

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Fr 12

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Zäckericher Loose  
 Kreis Bad Freienwalde

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Imme</u>	Name: <u>Eschenbach</u>
Vorname: <u>Hermann</u>	Vorname: <u>Lore</u>
Wann geboren: <u>1893</u>	Geburtsort: <u>Thirow/Pou</u>
Beruf: <u>Landwirt</u>	Geburtsdatum: <u>26.5.29</u>
Anschrift: <u>Zäckericher - Loose</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>Februar</u> <u>1958</u>	Seit wann im Ort: <u>1950</u>
Monat	Jahr

## Die lieben Nachbarn!

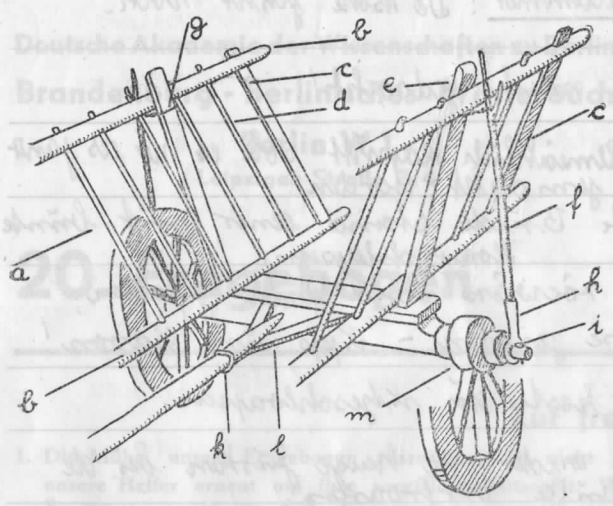
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Neurüdnicke</u>		
mundartl.: <u>Nei riënicke</u>		
amtlich: <u>Zollbrücke</u>		
mundartl.: <u>Tollhus</u>		
amtlich: <u>Neulietze goricke</u>		
mundartl.: <u>Nei lietzejörücke</u>		
amtlich: <u>Alt-Wustrow</u>		
mundartl.: <u>Olle Wuostro</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzlaatschen</i>	Mehrz.: <i>Filzlaatschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratlaatschen</i>	Mehrz.: <i>~ s</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Bollen</i>	Mehrz.: <i>Bollen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>da Schürzenband is affgeräde</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänder sin affgeräde</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbanders</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbind</i>	Mehrz.: <i>Rockbinds</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Strüpsen</i>	Mehrz.: <i>Strüpsen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.:	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksom</i>	Mehrz.: <i>Rocksoms</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Dreckstreifen</i>	Mehrz.: <i>Dreckstreifens</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Memmerhose</i>	Mehrz.: <i>Memmerhosens</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendräger</i>	Mehrz.: <i>Hosendrägers</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitze</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitzes</i>
	b) Einz.: <i>Stall</i>	Mehrz.: <i>Stalls</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich altmodisch anziehen</i>	Part. d. V.: <i>anzetreckt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) <i>Schmeseck</i>	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Loddericher</i>	Mehrz.: <i>~ s</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>uffkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>uffgekrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten	a) Einz.: <i>Ackerwagen</i>	Mehrz.: <i>Ackerwagens</i>
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	b) <i>Jauchwagen</i>	<i>~ s</i>
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	c) <i>Oostwagen</i>	<i>~ s</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hienger wajen* Mehrz.: *Hiengerwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Oost ledde</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Unger boom</i>	Mehrz.: <i>Unger böme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>breede sprotte</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>L edder sprotte</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lind spätt</i>	Mehrz.: <i>~ s</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lindspättstötte</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Buchsen splind</i>	Mehrz.: <i>~ s</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboom iesen ring</i>	Mehrz.: <i>~ e</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sp rett</i>	Mehrz.: <i>~ e</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Rad noabe</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schjäre</i>	Mehrz.: <i>Schj iern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmärr pott</i>	Mehrz.: <i>~ pottte</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Bremse</i>	Mehrz.: <i>~ n</i>
	b) Einz.: <i>schlijen klotz</i>	Mehrz.: <i>~ Klotte</i>
	c) Einz.: <i>Wrange</i>	Mehrz.: <i>~ w</i>
	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß uff am'n <u>Müllkammer</u> ! De Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzich het mäsich jedoocht!
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid geht allmählich kaputt; soll es no es fants <u>fim oakt</u> werden!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	in de ierschte Bude stand ener mit bunte <u>Haarschleppen</u> .
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bängel is rückwärts vond Dach gefallen; denn - haste ne gesehen - nipp ninn davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh nipp! du hast do <u>n'geschloapen</u> .
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder ne Menge <u>Gürken</u> bei de <u>Kälte</u> <u>verfroren</u> .
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warde nia! Di werd ick <u>helfen</u> , du <u>jöene</u> .
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch het'er sich damals <u>zugezogen</u> , als sie det <u>Dach</u> <u>abstützen</u> .
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der kann de Arbeit <u>liegen sehn</u> , det er <u>balle droover</u> <u>fallt</u> .

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p><b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b></p>	<p>der geht nipp de <u>Heirat</u></p>
<p>42. „auf Freiersfüßen gehen“</p>	<p></p>
<p>43. der Bräutigam</p>	<p><u>Brütman</u></p>
<p>44. „die Trauung soll am Dienstag sein“</p>	<p>de <u>Trauung</u> soll au <u>Dinstag</u> sein</p>
<p>45. die Hochzeit ausrichten</p>	<p><u>Hochzeit</u> <u>inrichten</u></p>
<p>46. der Abend vor der Hochzeit</p>	<p><u>Pollabend</u></p>
<p>47. die Begleiter des Hochzeitspaares</p> <p>a) männliche      b) weibliche</p>	<p>a) Einzahl: <u>Tranzenje</u>      Mehrzahl: <u>Tranzenjen</u></p> <p>b) Einzahl:      Mehrzahl:</p>
<p>48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes</p>	<p>De <u>Brüt</u> werd der <u>Schleier</u> <u>afgedaust</u></p>
<p>49. der Sondertanz für die Braut:</p> <p>a) wie heißt er?</p> <p>b) wie geht er vor sich?</p>	<p>a) <u>Schleier</u> <u>afpedaust</u></p> <p>b) <u>de</u> <u>gäste</u> <u>foaten</u> den <u>Schleier</u> <u>au</u>, <u>ninn</u> <u>det</u> <u>Brüt</u> <u>paar</u> <u>daust</u> <u>dringen</u> <u>wech</u></p>
<p>50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind</p>	<p><u>Besendanz</u>, <u>Apfelmatschwalzer</u></p>